

Kindergemeinschaft im LebensLernort Zegg



Vor zwei Jahren haben sich einige Eltern zusammengetan, um ihre vier, teilweise auch fünf Kinder vormittags hier im ZEGG zu betreuen. Über den Lernort im ZEGG berichtet Lena Gebhardt:

Das Kinderhaus

Verankert sind wir auf dem 16ha großen ZEGG-Gelände im Kinderhaus. Dort treffen wir uns morgens wenn es regnet oder wenn die Kinder Drinnen spielen wollen. Öfter ergibt es sich aber, dass wir mit Fahrrädern, per Pedes oder mit dem Bollerwagen losziehen. Es wird erkundet, was den Tag über auf dem Gelände und in der nahen Umgebung los ist. Das können aktuelle Baustellen, ein Großküchenbesuch oder auch mal kleine Nischen unter dichtem Gestrüpp sein. Highlights waren dabei eine Eichhörnchenbestattung, die Kartoffelernte im gemeinschaftsorganisierten Garten & Vesperpausen am Feuer und im Winter das Eisbohren. Im Frühjahr waren die Erdkröten, die sich wie jedes Jahr im Löschteich zum Laichen treffen, am interessantesten.

Wir nennen unser Angebot 'Lernort'. Lernort ist aktuell ein viel verwendeter Begriff im pädagogischen Kontext, der Alternativen & Ergänzungen zur klassischen Beschulung von Kindern und Jugendlichen eröffnet. Lernorte finden sich auf Bauernhöfen, in Unternehmen, Museen oder auch Gemeinschaften. Sie verstehen sich als Einrichtungen, die den Aufbau einer nachhaltigen Kultur ermöglichen & erfahrbar machen (siehe auch www.lebenslernorte.de).

Wahrnehmen und Raum geben

Die Anfangsgruppe bestand aus 4 Eltern, die ihren Kindern die Freiheit ermöglichen wollten, einem individuellen Lernweg entsprechend ihren Neigungen zu folgen. Im Lernort verstehen wir uns als bewusste Gegenüber der Kinder, die mit achtsamer Klarheit geborgene & sichere Grenzen bieten. So können Wachstum und Entfaltung aus sich selbst heraus geschehen. Wir wollen die Interessen der Kinder aufgreifen und ihnen nicht unsere Konzepte überstülpen, zum Beispiel in Form von starren Angeboten. Wir sind vor allem wahrnehmend und raumgebend anwesend, stärker

als leitend und vorgehend aktiv zu sein (Inspiration sind uns hier Rebeca & Mauricio Wild). Auch die Hirnforschung bestätigt, dass vor allem Begeisterung und Beziehung exponentielles Lernen unterstützen.

Auch wir Erwachsene sehen uns seit Beginn als Lernende und gehen unsere Schritte als Suchende & Schöpfer einer neuen Kultur zugleich.

Seit September 2015 gelingt es uns, die Betreuung an allen Vormittagen abzudecken. An den Nachmittagen stoßen zum kleinen Pulk der Lernortkinder die Schulkinder hinzu, welche Schulen in Bad Belzig & in der Region besuchen. Die Begleitung erfolgt auch hier in einer gewaltfreien Haltung (wie sie beispielsweise von Marshall Rosenberg gelehrt wurde) und einem gleichwürdigen Umgang von Erwachsenen und Kindern. Konzeptionell entspricht sie eher der Betreuung, wie sie auch in Horten außerhalb der Gemeinschaft zu finden ist.

Eine Kindergemeinschaft

Getragen wird das Kinderhaus ideell und finanziell von der gesamten Gemeinschaft. Sie gibt damit Raum für unterschiedlichste Formen der konzeptionellen Ausgestaltung im Aufwachsen unserer Kinder. Geprägt wird das Leben im Kinderhaus vom Engagement und dem persönlichen Feuer der einzelnen Mitgestalter, der Eltern und der Freunde der Kinder.

Man sieht die älteren Kinder immer wieder mit den Kleinsten auf dem Arm. Die Größeren übernehmen die Rolle von Modellen, an welchen sich die Jüngeren durch Nachahmung orientieren. Auch einige der im Zegg aufgewachsenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen engagieren sich bei den Kinder- und Jugendcamps oder im Kinderhaus in der Begleitung der Jüngeren.

Es besteht zur Zeit eine Offenheit dafür, dass sich eine Kindergemeinschaft im ZEGG wieder stärker entwickeln kann. Darunter verstehen wir eine Form des Zusammenlebens der Kinder & ihrer Eltern.

Kommunikation unter Eltern

Zentraler Bestandteil all dessen ist die transparente Kommunikation unter den Eltern. Denn wir Eltern tragen den Raum, in dem unsere Kinder lernen, zu wesentlichen Teilen mit (Inspirationen dazu finden sich auch bei www.transparents.net). Für uns Eltern bedeutet dies, dass wir alle 1-2 Wochen zusammen finden, um zu reflektieren was war und Ausblick zu halten, wie es weiter geht. Die Treffen gehen über reguläre Planungstreffen hinaus und dienen vorrangig der emotionalen Verbundenheit untereinander.

Lernort als Schule?

Wir beschäftigen uns seit längerem mit verwirklichten Projekten des freien Lernens im In- & Ausland. Zwei unserer Kinder haben mit ihren Eltern die Arco Schule in Säriswil in der Schweiz besucht. Denn es ist unser gemeinsamer Wunsch, die oben beschriebene Art des Lernens auch dann weiter gewährleisten zu können, wenn unsere Kinder schulreif werden. Inzwischen denken wir in größeren Dimensionen: zwei von uns engagieren sich dafür, dass in der Region ein Freilernzentrum oder eine zumindest eine Oberstufe an der freien Schule in Bad Belzig entsteht. Wir hoffen, dass wir so eine raumgebende Art des Lernens und der Entwicklung auch im Fläming stärker verankern können.

Für die Kinderhaus Lernort Eltern

Lena Gebhardt, lena@zegg.de

erschieden im Zegg Newsletter Juni 2016